

# Sie spielen nicht nur Arbeitslose

Von Sandra Kinkel | 14.10.2010, 17:59

**Düren.** Als Monika Rothmaier-Szudy, künstlerische Leiterin im Haus der Stadt in Düren, vor etwas mehr als fünf Jahren einen Teil des Nachlasses der Dürener Theaterintendantin Erna Schiefenbusch sichtete, machte die 53-Jährige eine großartige Entdeckung.

Monika Rothmaier-Szudy fand ein bisher unveröffentlichtes Theaterstück von Erna Schiefenbusch, das Ende der 20er Jahre entstanden ist. Das Stück trägt den Titel «Der Arbeitslose» und soll in etwas mehr als einem Jahr im Haus der Stadt in Düren uraufgeführt werden.

«Das Stück», sagt Adam Kempinski, Vorsitzender der Erna-Schiefenbusch-Gesellschaft in Düren, «ist ein echter Schatz. Sprachlich und inhaltlich ist es sehr, sehr aktuell.» Deswegen waren sich Kempinski und Rothmaier-Szudy auch sehr schnell einig, dass das Werk unbedingt in Düren aufgeführt werden muss. Monika Rothmaier-Szudy: «Wir wollen uns dem Stück auf ganz moderne Art und Weise nähern.» Und zwar mit einem Theaterprojekt für Jugendliche und Erwachsene, die in irgendeiner Form schon einmal mit dem Problem Arbeitslosigkeit in Berührung gekommen sind. Ende September hat bereits ein erster Workshop stattgefunden, an dem rund 20 Leute teilgenommen haben.

Neben der Theaterpädagogin Marion Kaeseler haben Dramaturgin Anna-Maria Wagner (29) und Studentin Caroline Schröder (28), die beide in Düren ein Praktikum machen, die Teilnehmer betreut. Caroline Schröder: «Die Teilnehmer unseres Projektes setzen sich intensiv mit dem Thema des Stückes auseinander, hängen aber nicht genau am Wortlaut von Erna Schiefenbusch. Die einzelnen Dialoge werden wir im Laufe der Zeit gemeinsam erarbeiten.» Adam Kempinski ergänzt: «Es entwickelt sich im besten Sinne ein kreativer Prozess.»

Thema des Stückes von Erna Schiefenbusch ist - natürlich - die Arbeitslosigkeit. Als sie es geschrieben hat, hatte die promovierte Philosophin selbst keinen Job. «Das Stück», so Monika Rothmaier-Szudy, «ist Ende der 20er Jahre entstanden. Damals war Arbeitslosigkeit ein großes Thema. Bei Erna Schiefenbuschs Stück geht es um einen jungen Mann, der seelisch daran verzweifelt, keine Arbeit zu finden. Und unser Projekt trägt ja auch den Arbeitstitel `Gibt es eine Gemeinschaft auf einem sinkenden Schiff?´» Finanziert wird das außergewöhnliche Theaterprojekt, an dem übrigens Menschen aller Generationen teilnehmen können, von Sponsoren, Träger ist die Erna-Schiefenbusch-Gesellschaft. Adam Kempinski: «Wir arbeiten auch eng mit der Jobcom und der Arbeitsagentur zusammen, hoffen auch hier auf eine gute Kooperation.»

---

[www.az-web.de/sixcms/detail.php?template=az\\_detail&id=1434407](http://www.az-web.de/sixcms/detail.php?template=az_detail&id=1434407)